

MAINZER TIERBOTE

Mitgliederzeitung des Tierschutzvereins
Mainz und Umgebung e.V.



Mitglied im Deutschen
Tierschutzbund



Nr. 143

1. Quartal 2018

Preis 0,40 Euro



So erreichen Sie uns:

Tel. 0 61 31/68 70 66 · Fax 0 61 31/62 59 79 · www.tierheim-mainz.de · E-Mail info@thmainz.de
Vermittlung: Mo, Mi, Sa 14:30 – 17:00 Uhr · Büro: Mo – Fr 10:00 – 12:00 Uhr + 14:00 – 17:00 Uhr

I Y 2292 F
Postvertriebsstück
Entgelt bezahlt
Tierschutzverein
Mainz u. Umgebung e.V.
Zwerchallee 13-15
55120 Mainz 1

Editorial



Liebe Leser,

„Ich bin ein Star – Bau mir ein Haus“, so titelte der NABU kürzlich in einer Pressemitteilung und warb damit für den Vogel des Jahres 2018. Viele unterschiedliche Institutionen küren inzwischen „ihr“ Tier des Jahres, führen Schutz- und Informationskampagnen durch. So wurden die Europäische Wildkatze zu unserem Tier des Jahres 2018 und der Große Fuchs zu unserem Schmetterling des Jahres ausgelobt. Jubeln dürfen aber auch folgende Gekürte: die Zwerglibelle und die Fettspinne unter ihren jeweiligen Arten, die Neptunschnecke unter den Weichtieren, sowie die Tintinnen unter den Einzellern und der Lactobacillus unter den Mikroben. Herzlichen Glückwunsch! In dieser Tradition erklärt die Tierboten-Redaktion die Honigbiene (*apis mellifera*) kurzerhand zum Tier dieses Heftes und das Gründungsmitglied von „Wo Wachs und Honig fließen“, Jens Bucher (*homo sapiens*), zu ihrem Mainzer Schutzpatron – mehr dazu im Heft!

Wir wünschen Ihnen einen schönen Frühling 2018 und – ob im Garten oder auf dem Balkon – viele summende Bienen.

Nathalie Klemm und Jan Pfaff

Impressum

Auflage: 4.300 Exemplare

Verlag: Tierschutzverein Mainz und Umgebung e.V., Zwerchallee 13-15, 55120 Mainz

Redaktion: Nathalie Klemm, Jan Pfaff; E-Mail: tierbote@thmainz.de

MITARBEIT: Elisabeth Mildner, Andreas Behne, Vanessa Kappesser, Kathrin Roiner

FOTOS: Elisabeth Mildner, Stefanie Nierhoff, Jasmin Nolden, Andreas Behne; **COVER:** Andrea Biene

ANZEIGEN: Christine Plank; E-Mail: christine.plank@thmainz.de · **SATZ/LAYOUT:** M. Becker

DRUCK: h. reuffurth gmbh, Philipp-Reis-Straße 6, 63165 Mühlheim, E-Mail: info@reuffurth.net

Spenden- und Beitragskonto:

IBAN: DE54 5505 0120 0000 0142 74, BIC: MALADE51MNZ, Sparkasse Mainz

Artikel, die mit vollem Namen gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Einsender von Briefen, Manuskripten u. Ä. erklären sich mit redaktioneller Bearbeitung einverstanden. Der Mainzer Tierbote erscheint vierteljährlich. Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Die wichtigsten Termine auf einen Blick

Unsere Veranstaltungen:

Osterbasar

25. März 2018

Jahreshauptversammlung

Noch offen

Tag der Offenen Tür im Herbst

9. September 2018

Adventsbasar

24. November 2018

Hunde-Ausführzeiten

Frühlingsspaziergänge mit Hund!

Montag + Mittwoch

10:00 Uhr – 10:15 Uhr

12:00 Uhr – 12:15 Uhr

14:00 Uhr – 14:15 Uhr (nur zurück)

Samstag

10:00 Uhr – 12:15 Uhr

14:00 Uhr – 14:15 Uhr (nur zurück)

Dienstag + Freitag

10:00 Uhr – 10:15 Uhr

12:00 Uhr – 12:15 Uhr

14:00 Uhr – 16:30 Uhr

Sonntag

10:00 Uhr – 12:00 Uhr

14:00 Uhr – 16:30 Uhr

Donnerstag

Ausführen nur mit Absprache

Weitere Informationen finden Sie unter:

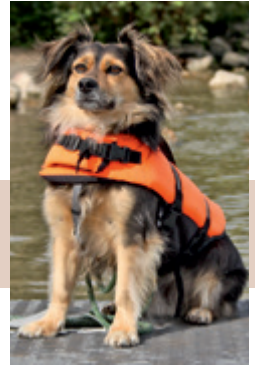
<http://www.tierheim-mainz.de/hilfe/hunde-ausfuehren>

Katzenschmusen

Gemütlicher Besuch bei sanften Tigern!

Dienstag, Donnerstag, Freitag und Sonntag

jeweils 14:00 Uhr – 16:30 Uhr



Tag der offenen Tür

am 25.03.2018 im Tierheim Mainz



von 10:30 Uhr - 17:00 Uhr
im Tierheim Mainz
Zwerchallee 13 - 15
55120 Mainz

1

EIER VERKAUF

aus artgerechter
Haltung

2

INFORMATIONEN

über das Tierheim, den
Tierschutzverein und
den Tierschutz

3

BERATUNG

zur artgerechten
Kleintierhaltung



Kaffee & Kuchen

von unseren
Mitgliedern und
Freunden liebevoll
gebacken



Vegetarische Speisen

so lecker kann es
schmecken ganz
ohne Fleisch!



Großer Flohmarkt

zu Gunsten unserer
Tiere

und vieles mehr...

Bericht vom Weihnachtsbasar

Im weihnachtlich geschmückten Tierheim wurden wieder Adventskränze gekauft, Weihnachtsdeko erstanden, Bücher für kalte Winterabende besorgt und tolle Schnäppchen an unserem Flohmarktstand gemacht
 || Andreas Behne



Der Flohmarktstand war wieder liebevoll von den Obdachlosen der Diakonie auf Vordermann gebracht worden und mit tollen Sachen bestückt. Danke, dass Ihr uns immer bei unseren Veranstaltungen unter die Arme greift – nicht zuletzt mit dem Publikumsmagnet Popcornmaschine, die von Nathalie betreut wurde. Unser Nikolaus hatte sich wieder in seine rote Schale geworfen und beschenkte unsere kleinen Besucher mit tollen Süßigkeiten. Auf unserer vegetarisch-kulinarischen „Meile“ wurde geschlemmt: Serbischer Bohneneintopf, Pilzpflanze, Veggie-Burger, vegetarische Bratlinge mit Tsatsiki und der Klassiker Pommes. Als Nachtisch ein Kaffee mit einem Stück Kuchen oder eine leckere Waffel – was will man mehr?

Öffnungszeiten zu Ostern 2018

Liebe Gäste, liebe Mitglieder, liebe Ausfühler,
 von Karfreitag bis Ostermontag ist das Büro nicht besetzt.
 Am Ostersonntag/Ostermontag findet keine Vermittlung statt.

Die Ausführzeiten sind wie folgt:

Karfreitag	10:00 Uhr bis 16:30 Uhr
Ostersonntag	10:00 Uhr bis 16:30 Uhr
Ostermontag	10:00 Uhr bis 16:30 Uhr

(wie gewohnt nicht zwischen 12:00 Uhr und 14:00 Uhr)

Bitte denken Sie daran:

Unsere Hunde können nur zum Gassigehen mitgenommen werden, wenn ein Türdienst da ist.

Wir wünschen Ihnen frohe Ostern!

Ihr Tierheim-Team





**Auf Wiedersehen bei unserem
Tag der Offenen Tür am 25. März 2018.**



Am Infostand informierten sich unsere Besucher über den Neubau des Hundehauses oder ganz allgemein über unsere Arbeit. Da es in diesem Jahr deutlich kälter war als im Vorjahr, hat der weihnachtlich duftende Glühwein doch wesentlich besser geschmeckt und gepasst. So konnten wir dann den Weihnachtsbasar gemütlich ausklingen lassen, und es bleibt uns nur noch zu danken und zwar:

- den Mitarbeitern für ihren unermüdlichen Einsatz beim Aufbauen der Stände, Einkaufen sowie Beraten der Besucher und das alles neben der normalen Arbeit – Dankeschön!
- den ehrenamtlichen Helfern für das Basteln, Essen vorbereiten, Standdienst schieben, Spülen und das Herzblut, das Ihr investiert – Danke!
- den Freunden und Gönnern des Tierschutzvereins Mainz und des Tierheims Mainz für das Interesse an unserem Weihnachtsbasar und unserer Arbeit – Dankeschön!

Dankeschön für alles, was Ihr leistet, damit es den Tieren bei uns gut geht!



ANZEIGE



HUNDESCHULE / VERHALTENSBERATUNG

... auf Basis freundschaftlicher Führung

- für Hunde aller Rassen und aller Altersstufen
- qualifiziertes Fachpersonal
- 8000m² umzäuntes Trainingsgelände
- beleuchtete Trainingshalle
- Seminare und Workshops



HUNDEHOTEL

... Pension für Hundepersönlichkeiten

- qualifiziertes Fachpersonal
- keine Zwingeratmosphäre
- Möglichkeiten zur Gruppenhaltung
- Quarantäne- und Krankenstation



CANIVERSUM

... ausgesuchte Produkte rund um den Hund

- Fachbuchverlag
- Leinen und Brustgeschirre
- Futter, Futterergänzungsmittel, Leckerli
- Bücher, Videos, Spielzeug

**Erfolgreich abgeschlossene
Trainerausbildungen**

Mitglied im



DOG-InForm

Mirjam Cordt

(zertifiziert durch die
Landestierärztekammer Rheinland- Pfalz)

Therapie- und Ausbildungszentrum für Hunde und ihre Menschen

An den Hesseln 1 · 55234 Erbes-Büdesheim
FON 06734/914646 · FAX 06734/914647
mobil 0171/4466354
email info@dog-inform.de
www.dog-inform.de

Helau Miau! Helau Wau Wau!

11.11 Uhr an einem ganz besonderen Tag in Mainz: Etwa 50 Tierschutznarren stehen in Tierkostüme gekleidet auf der Gass'. Die bunte Truppe kennt nur ein Ziel: Spaß haben, Helau rufen und so für das Tierheim werben. Der närrische Lindwurm setzt sich in Bewegung... || Andreas Behne

Mit 50 Teilnehmern waren wir eine so große Truppe, dass uns so leicht keiner übersehen konnte. Unterstützung bekamen wir vom Leo-Club Wiesbaden, der Lions Club Jugend, die sich sehr für das Tierheim engagiert, und so konnten neben den typischen Tierheimtieren wie Hund, Katze, Maus und Co. auch noch Löwen den Mainzer Rosenmontagszug unsicher machen. Pünktlich um 11.11 Uhr ging es wieder direkt hinter dem Komitee-Wagen des MCC (dessen Pferde aus Pappmaché sind, was wir sehr begrüßen) mit der Startnummer 12 los. Schon direkt am Anfang der Zugstrecke waren wir so überwältigt von der tollen Stimmung der Zuschauer, dass wir sehr großzügig unser Wurfmaterial verteilten und später nur noch wenig hatten. So haben wir einfach die Wiederholungsrate der Helau-Rufe erhöht. Unsere Stofftiere drückten wir sehr gerne den vielen „Nachwuchs-Narren“ unter den Zuschauern direkt in die Hand – leuchtende Kinderaugen waren der Dank dafür. Das werden sicher die Tierschützer der Zukunft.





*Wir helfen,
wenn Freunde gehen.*

TIERBESTATTUNGEN

Abholdienst an 365 Tagen / 24-h-Service
Einäscherungen & Erdbestattungen
Ascherückführungen in 8 Tagen
Sterbevorsorge für Haustiere
Grabpflege; Urnen, Särge u. v. m.

**Vertrauen Sie
unserer langjährigen Erfahrung!**



www.anubis-tierbestattungen.de

Telefon: 0 61 31 / 1 44 58 44



ANUBIS-Tierbestattungen
Partner Mainz-Rhein-Nahe
Inhaber: Ralph Groß

Hauptstraße 144 • 55120 Mainz

mainz-rhein-nahe@anubis-tierbestattungen.de



ANUBIS auf
Facebook

Salutschüsse auf der Strecke

Auf der Bauhofstraße bekamen wir mit einer Konfettikanone einen Salut geschossen, auf der Großen Langgasse wurden wir von Rockland Radio herzlich begrüßt und bedankten uns artig mit einem kräftig donnernden Helau. Am Theater schallte uns von der Ehrentribüne ein dreifach donnerndes Helau entgegen, das wir aus vollen Lungen erwiderten. Und auch entlang der Zugstrecke wurden wir immer wieder sehr herzlich begrüßt: „Ich habe zwei Katzen von Euch“, „schön, dass Ihr dabei seid“, „nächste Woche komme ich mal wieder vorbei“, und und und... Die Mainzer haben sich schon voll daran gewöhnt, dass ihr Tierheim beim Rosenmontagszug mitmarschiert. Wahnsinn! Am Schillerplatz wurden wir dann noch einmal extra vom Moderator erwähnt und auch unsere alltägliche Arbeit wurde gelobt – das ging runter wie Öl!



7,2 km sind schnell vorbei

Und so ging es bei bestem Wetter auf die Schlussgerade, und da hieß es auch dieses Jahr wieder bei den Teilnehmern: „Oh wie schade, schon vorbei“. Auch die neuen Tierschutznarren waren total überrascht, wie schnell so ein Rosenmontagszug vorbei geht und wie wenig anstrengend das ist. Das traditionelle Beisammenstehen und den restlichen Zugteilnehmern zuzujubeln hat auch dieses Jahr wieder großen Spaß gemacht. Und nach dem Rosenmontag ist vor dem Rosenmontag, es kamen direkt schon einige Ideen für die nächste Kampagne auf – es bleibt also weiter spannend um die Tierschutznarren!

Wir danken Euch allen alten und neuen Tierschutznarren für Euer Engagement! Es hat wieder riesig Spaß gemacht mit Euch das Tierheim zu repräsentieren und auf uns aufmerksam zu machen – dies ist uns wieder erfolgreich gelungen. Vielen Dank auch an unser Mitglied Nathalie für das Besorgen der Wurfmaterialien. Zu guter Letzt möchten wir noch unserem Gastgeber, dem Mainzer Carneval Club, danken, dass er uns jetzt schon im fünften Jahr wieder in seinem Zugteil mit auf den traditionsreichen Meenzer Rosenmontagszug genommen hat. Wir machen das, wie es sich für Fassenachter gehört, mit einem dreifach donnernden HELAU, HELAU, HELAU! Und als Tierschutznarren mit HELAU MIAU! HELAU WAU WAU!

In einem uns bekannten Land...?



Warum es der Biene heutzutage in der Stadt besser geht als auf dem Land und weshalb ihr Leben in Mainz dennoch kein Honigschlecken ist, das hat der Tierbote bei einem Besuch der Sozialen Stadtimkerei von Projektleiter Jens Bucher erfahren || Elisabeth Mildner

Denkt man an eine Imkerei, entstehen vor dem inneren Auge meist Bilder von weiten Blumenfeldern, in deren Mitte ein Häuschen steht, umgeben von spiralförmigen Bienenkörben. Zumindest ging es mir so, bevor ich die Soziale Stadtimkerei und Wachsmanufaktur *Wo Wachs und Honig fließen* besucht habe. Ganz so romantisch erscheint diese Imkerei mitten im Herzen Mombachs jedoch nicht: Die Bienenstöcke, im Fachjargon Beute genannt, befinden sich gut versteckt in der Nähe der Alten Lokhalle. Die riesigen Gerätschaften wie Wachsschmelzer und Honigschleuder, die die Waben verschließenden Wachsdeckel vom darin befindlichen Honig trennt, sind in ehemaligen Büroräumen untergebracht, und wo man hinschaut, ist Asphalt. Und hier soll es Honig geben?

„Das ist ein Paradoxon, das die meisten überrascht“, erklärt Projektleiter Jens Bucher, der die Imkerei gemeinsam mit den Imkern Andreas Wolf und Florian Haas betreibt. „Es geht der Biene in der Stadt meist wesentlich besser, als auf dem Land. Das hängt damit zusammen, dass die Stadt keine Monokulturlandschaft ist und der Einsatz von Pestiziden, Glyphosat und Neonikotinoiden, der die Biene sehr belastet, im Vergleich mit

Branning-Heck

Untere Zahlbacher Straße 62

55131 Mainz

Telefon 06131 - 68 1588

www.nagellackkarten.de

der Massenlandwirtschaft kaum vorhanden ist.“ Dazu kämen die wärmeren Temperaturen in der Stadt, durch die die Blumen länger blühen könnten, und ein größerer Artenreichtum. Durch Grünanlagen, Balkonbepflanzungen und Friedhöfe finden die Bienen mehr Nahrung als außerhalb der Stadt, weswegen der Honigertrag in manchen Städten fast doppelt so hoch ausfällt, und der Honig, so sagen viele, besonders aromatisch schmeckt. Weitere Standorte hat die Imkerei übrigens auf dem Dach des Staatstheaters, am Mombacher Waldfriedhof und neuerdings auch an der Opel-Arena der Nullfünfer.

„Blutsaugende Kaninchen“

So gut es den Bienen in der Stadt auch zu gehen scheint, das Bienensterben ist auch hier ein großes Problem: „Die Varroa-Milbe ist eine Sorge“, so Bucher. „Die sitzt hier im Grunde auf allen Bienenvölkern und es ist nur die Frage, wie groß der Befall ist; aber die ist hier überall, allgegenwärtig. Stellen Sie sich vor, Sie haben ein Kaninchen auf der Schulter, das seine Hauer in Sie schlägt und Blut und Energie herausaugt und Krankheitsviren überträgt – und so geht’s der Biene. Und dann gerade so Winter, wie wir sie jetzt erleben – also mal kalt, mal wärmer, dann wieder kalt – das ist auf jeden Fall schlecht für sie.“ Doch was kann man denn nun gegen das Bienensterben tun? Das Aufziehen bienenfreundlicher Pflanzen wie Korn- und Sonnenblumen hilft hier ebenso, wie den weniger hübschen Löwenzahn einmal nicht aus dem heimischen Garten zu entfernen.



Imkern verbindet

Die Bekämpfung des Bienensterbens ist aber nicht das einzige Ziel von *Wo Wachs und Honig fließen*. Träger des unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Michael Ebling stehenden und durch die *Aktion Mensch* unterstützten Projekts ist die Gesellschaft

v.l.n.r.: Jens Bucher,
Andreas Wolf und Florian Haas



für psychosoziale Einrichtungen gGmbH in Mainz (gpe). Die Imkerei qualifiziert Nachbarn, Studierende und Rentner zu Hobbyimkern, ebenso wie Menschen mit psychischen Erkrankungen. „Die Idee war, Leute zusammenzubringen, die sich für Bienen interessieren und mehr über Imkerei erfahren wollen, die aber kein total stringentes Lerntempo haben wollen. Gerade das Miteinander spielt eine Rolle“, so Bucher. Deswegen zieht die Imkerei mit ihren 20 Bienenvölkern auch nur ein Zehntel von dem auf, was eine Berufs-Imkerei im Schnitt hält: „Bei uns sind die Bienen sozusagen das Mittel zum Zweck, um Menschen in Kontakt zu bringen. Die Biene ist uns sehr wichtig, aber es geht uns auch darum zu gucken, wie die Leute eine soziale und emotionale Anbindung haben können.“

Die Kleingruppen aus angehenden Hobbyimkern treffen sich ein Bienenjahr lang ein Mal in der Woche für drei Stunden. In dieser Zeit lernen sie theoretisch und praktisch, wie Bienen gehalten werden, wie sich ein Bienenvolk organisiert und wie der Honig

gewonnen wird. Den „Mombasa Royal“-Honig und künstlerische Produkte aus Bienenwachs kann man in der Imkerei in Mombach erwerben. „Unsere Imker sind in erster Linie Künstler. Andreas Wolf und Florian Haas bilden die Künstlergruppe *KG finger* aus Frankfurt, die ihre Kunst seit vielen Jahren immer im Zusammenhang mit Bienen macht“, erzählt Bucher. Kreativität ist bei den Kleingruppen ein großes Thema: Im Seminar-

DACH+RINNE

Reparatur und Dachsanierung GmbH

Friedrich-König-Str. 23 · 55129 Mainz · 0 61 31/55 58 70

- ☐ Rinnen
- ☐ Dächer
- ☐ Balkone
- ☐ Terrassen
- ☐ Flachdächer
- ☐ Dachfenster

ALLES AM DACH · PREISWERT MIT UNS VOM FACH!

raum liegt eine riesige Modellbiene aus Papiermaché, eine Wand der Imkerei wurde von den Teilnehmern von oben bis unten mit Arbeiterinnen, Drohnen, einer Königin und Varroa-Milben beklebt und in einem Schaukasten sind Bienen und Pflanzen aus filigraner Perlenarbeit ausgestellt.



Bienenguides für Schulklassen?

Das erste Jahr des jungen Projekts ist jetzt beendet, die Teilnehmer suchen aber nach wie vor eine Anbindung und wollen in vielen Fällen weiter mit Bienen arbeiten. „Da sind einige Leute dabei, die sehr wenige Möglichkeiten haben und denen wir eine Art Starterset ermöglichen wollen“, so Bucher. Diese aus jeweils zwei Bienenvölkern mit Beuten, Schutzkleidung und Imkerequipment bestehenden Sets sollen über ein Crowdfunding-Projekt der Mainzer Volksbank finanziert werden. Die neuen Imker würden dann weiterhin die Infrastruktur der Stadt-Imkerei nutzen und sich bei Fragen an die erfahrenen Imker wenden können.

Bucher spinnt den inklusiven Gedanken noch weiter: Wenn alles gut läuft, könnten die Teilnehmer außerdem *Bienenguides* werden und, im Sinne der Umweltbildung, Schulklassen, Kindergärten oder Vereine durch die Imkerei führen.

Weitere Informationen unter
www.wowachsunhoningfliessen.de

www.logo-mz.de

Telefon 06131-602 1203

◆ Morschstr. 6
55129 Mainz-Hechtsheim

◆ Heiligkreuzweg 90
55130 Mainz-Weisenau



PRAXIS FÜR LOGOPÄDIE



Achtung Baustelle! ***Die Hundehäuslebauer***

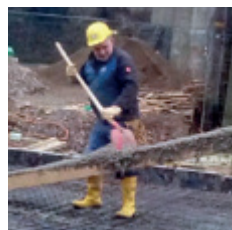
Hier geben wir den Tierboten-Lesern einige ausgewählte Eindrücke vom Baufortschritt des neuen Hundehauses. Unser Hundehaus-Blog auf www.tierheim-mainz.de hält Sie auf dem Laufenden.

9. Januar '18: Wir warten auf besseres Wetter, damit alles trocknen kann. Erst dann kann es weitergehen.

19. Januar '18: Diese Woche wurde das Fundament für das Versorgungshaus gegossen und am neuen Hundehaus wurde fleißig weitergemauert!

5. Februar '18: Die Rohbauarbeiten gehen weiter, man sieht so langsam schon, wie es einmal aussehen wird...

17. Februar '18: Stein auf Stein – auf den Bildern sieht man prima den Riesenfortschritt.



Zuhause gesucht – Unsere Hunde

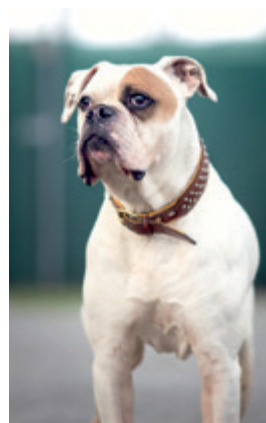
Maja – Shar Pei, geb. Dezember 2009

Hier kommt der Anti-Botox-Hund für alle Faltenfans. Für unsere Shar-Pei-Hündin Maja (II) suchen wir rasseerfahrene Menschen, die konsequent mit ihr umgehen können. Maja ist bei ihren Lieben eine verschmuste Hündin, die auch mal albern „herumspinn“ – das ist Anti-Aging pur. Also, liebe Faltenfans – auf geht's! Hier sitzt eine echte Shar-Pei Hündin, die sogar einige Stunden alleine bleiben kann.



Amigo – Old English Bulldog, geb. ca. 2008

Amigo ist ins Tierheim gekommen, da sein Herrchen leider verstorben ist. Er trauert sehr und hat zusätzlich noch mit gesundheitlichen Problemen zu kämpfen. Seine Muskulatur ist schlecht in Schuss und zu dünn ist er auch... Sobald er Vertrauen gefasst hat, lässt er aber schon einmal kurz den Quatschkopf raus, der er eigentlich ist! Auf geht's – unser süßer, verschmuster Opi sucht eine neue ruhige Familie, die ein Zuhause ohne viele Treppen für ihn zu bieten hat. Amigo wird seinem Namen alle Ehre machen und viel Hundeliebe zurückgeben!



Hubi – Collie-DSH-Mischling, geb. ca. 2006

Was man hat, das hat man! So denkt unser Hubi, der leider nach fünf Jahren wieder zu uns zurückgekommen ist. Sein Frauchen war schwer erkrankt und Hubi kam nicht mit dem Pflegepersonal klar... Er sichert eben alles, was „ihm gehört“, so eben auch sein Frauchen. Dabei ist er mit seinen Leuten sehr verschmust und anhänglich. Welcher erfahrene Hundehalter gibt unserem Hubi noch ein warmes Plätzchen?





Aluräder • Reifen • Service

- PKW/Offroad/SUV-Reifen (alle Marken)
- Alu- & Stahlräder in Premiumqualität
- Montage & elektr. Feinwuchten
- Fuhrparkservice/Leasingabwicklung
- Achsvermessung inkl. Prüfprotokoll
- Motorradreifen inkl. Ein-/Ausbau
- Sommer- & Winterkompletträder
- Reifen-Einlagerung
- Unabhängige und persönliche Beratung
- KFZ-Service/TÜV

Telefon: 26 15 16

Fax: 06 11/1 88 58 82 | Mail: Info@reifen-meckel.de | Fischbacher Str. 12
65197 Wiesbaden | www.reifen-meckel.de



**Malerbetrieb
WALZ**

☞ Fassadenrenovierung mit Gerüst ☞

Maler-, Tapezierer- und Verputzerarbeiten führen wir
jederzeit nach Ihren Wünschen aus.

55218 Mainz-Bretzenheim • Holthausenstraße 19
www.malerbetrieb-walz.de • info@malerbetrieb-walz.de

☞ Rufen Sie uns an: ☎ 0 61 31-33 16 19 ☞





Zorro – Mischling, geb. ca. 2011

Zorro sieht es als seinen Job an, seinen Menschen zu beschützen. Vor allem an der Leine lässt er da auch (noch) nicht mit sich reden. Wir finden, es wird Zeit, den Sicherheitsdienst an den Nagel zu hängen. Wer möchte unseren süßen Mischling kennenlernen?



Zuhause gesucht – Unsere Katzen



Sissi, geb. ca. 2011

Sissi braucht ganz viel Liebe. Unsere zierliche Katzen-dame möchte eine Wohnungskatze sein, bei Menschen, die sehr viel zuhause sind. Sissi hat keine Zähne mehr und ist sehr dünn. Wir suchen demnach ein Zuhause, in dem sich die Menschen auf die Katze einstellen möchten und gewillt sind, sie viel zu umsorgen. Sissi ist sehr aktiv und neugierig für ihr Alter – eine sehr verschmuste Katze, die viele Streicheleinheiten einfordert und den Menschen gerne rund um die Uhr um sich hat.

Funda, geb. ca. 2001

Funda, die Fundkatze. Unsere zierliche Funda kam als Fundtier ins Tierheim. Ursprüngling galt sie als Wildkatze, was man aber nach ihrem Einzug überhaupt nicht bestätigen konnte. Funda zeigt sich bei uns als sehr verschmuste und aufmerksame Katze. Sie kann sich leider nicht mehr alleine putzen, weshalb man ihr bei der Körperpflege durch regelmäßiges Bürsten etwas helfen muss. Zieht es an manchen Stellen, kann



Funda auch ein bisschen zickig werden („batz!“). Wir suchen für Funda ein neues Zuhause, in dem sie den absoluten Freigang genießen kann und als Einzeltier gehalten wird. Sie sollte zu katzenerfahrenen Menschen vermittelt werden und nicht zu Kindern.

Niko, geb. ca. 2009

Unser Sorgenkind Niko hat Angst vor allem. Man sieht ihn nur am Abend, wenn keiner mehr anwesend ist. Er konnte sich bis heute leider nicht in unserem Tierheim einleben, und wir vermuten, dass er schon immer ohne den Menschen in der Freiheit gelebt hat. Für den schüchternen Kater suchen wir ganz dringend ein Zuhause mit absolutem Freigang oder einen Hof, auf dem er unabhängig leben kann. Mit anderen Katzen muss der verschlossene Kater nicht unbedingt zusammenleben, sie stören ihn aber auch nicht. Niko ist ein trauriger Kater, der ganz schnell vermittelt werden muss.



Zuhause gesucht – verschiedene Arten

Fünf Degus, geb. Mai 2014

Drei Degu-Jungs und zwei Degu-Mädels, manche von ihnen mehr, manche weniger zutraulich, warten im Tierheim auf nagetier erfahrene Halter. Das Laufrad ist zurzeit bei ihnen der Hit, laut Kleintierpfleger sah man sie darin – als sie noch zu neunt waren – auch schon zu fünft im Rausch der Geschwindigkeit durcheinanderpurzeln. Bei der Käfiggestaltung für die anspruchsvollen Chilenen ist zu beachten, dass viel Bodenfläche vorhanden ist (weniger angesagt ist es, wie bei Ratten in die Höhe zu bauen) und ein jedes Degu seinen eigenen, mit getreidefreiem Futter gefüllten Napf hat. Einrichtungsgegenstände aus Holz

werden konsequent zerlegt und zernagt, so dass hier regelmäßig Ersatz gefragt ist. Unter kleintierhaus@thmainz.de können ältere Kinder oder erwachsene Interessenten alle weiteren Fragen klären.



Lilou und Manon – Zwei Lothringer, geb. April 2015

Da waren's nur noch zwei. Von unseren drei Lothringerdamen warten noch Lilou und Manon auf Vermittlung in ein Freigehege. Die buddelfreudigen Häsinnen benötigen Auslauf, frische Luft und einen Untergrabschutz, der ihre Bemühungen im Tiefbau begrenzt. Nur zu zweit würden sich die beiden in ihrem neuen Zuhause wohlfühlen. Auf geht's! Wer möchte sich diese zwei samtbraunen Häschen in sein Osternest setzen?



Zwei Unzertrennliche – Alter unbekannt

Die zwei Unzertrennlichen (Agaporniden) Alias und Amba mussten im Januar bei uns abgegeben werden. Wie alle Papageien sind Agaporniden sehr gesellige Vögel. Sie sollten niemals einzeln gehalten werden. Pärchen bleiben ein Leben lang zusammen. Die auch als Lovebirds (Liebesvogel) bezeichneten Papageien

hegen und pflegen sich und kuscheln ausgiebig miteinander, zugleich wird aber auch oft viel gestritten. Wie alle unsere Vögel vermitteln wir auch Alias und Amba nur in den Freiflug oder die Voliere, und – wer hätte es gedacht – nur als Pärchen.

Wellensittiche und Kanarienvögel



Sage und schreibe 18 Wellensittiche sowie vier Kanarienvögel warteten bei Redaktionsschluss auf Vermittlung. „Leider bekommen wir sehr oft welche aus Einzelhaltung, oder auch welche, die in zu kleinen Käfigen gehalten wurden“, klagen die Kleintierpfleger. Im Tierheim dürfen die gefiederten Freunde in größere Volieren und können sich erholen.



Nun soll es für sie in den Freiflug oder in eine Voliere gehen. Wer kann einigen der süßen Piepmätze ein artgerechtes Zuhause bieten?

K l e i n t i e r p r a x i s



Dr. G. von Gaertner

Zusatzgebiet: Verhaltenstherapie

Dr. A. von Gaertner



5 5 1 2 7 M a i n z - D r a i s

T e l . 0 6 1 3 1 - 4 7 5 7 8 0



**Tierärztliche
Gemeinschaftspraxis**
Dr. Ulrike Meyer-Götz
Fachtierärztin für Kleintiere
**Dr. Ina Zacherl
und Team**

Kurt-Schumacher-Straße 98
55124 Mainz-Gonsenheim
Telefon (0 61 31) 4 30 80
Telefax (0 61 31) 4 30 31
www.kleintierpraxis-meyer.de

Sprechzeiten

Montag, Mittwoch, Freitag
9-11 und 16-18:30 Uhr
Dienstag 9-11 Uhr
Donnerstag 16-18:30 Uhr
Samstag 10-11 Uhr für Notfälle

Spender unterstützen Hundehaus-Projekt

Das Prädikat „besonders tierfreundlich“ vergibt der Tierbote an dieser Stelle an ganz unterschiedliche Spender – von der Spinning-Gruppe bis zum Brillengeschäft. Die Gelder fließen natürlich in den Bau der neuen Hundehausanlage, die als Rundbau die Sozialisierung der Hunde und somit ihre Vermittlungschancen fördern wird.

Da haben wir Augen gemacht: **Aktivoptik Mainz**, das Geschäft für gutes Hören und Sehen im Gutenberg-Center in der Haifa-Allee in Mainz, hat uns 150 Euro für den Bau unseres Hundehauses gespendet. Filialleiter Adrian Rendel, seines Zeichens Hörgeräteakustikermeister sowie Augenoptikermeister, erläutert: „Zum philanthropischen Engagement einer jeden Aktivoptik-Filiale gehört es, ein Patenkind der Stiftung PLAN International zu unterstützen. Nebenbei spenden wir aber auch gerne für weitere Projekte, die uns am Herzen liegen. Beim Tierheim Mainz, das konkret Finanzierungshilfe für seine Hunde braucht, weiß ich das Geld gut angelegt.“ Wir freuen uns über 150 Euro für warme Hundepfoten!



An das Tierheim Mainz geht auch eine Spende von **aldoVandini** – vorausgesetzt, Sie stimmen kräftig ab. Und so funktioniert's: Zurzeit finden Sie im Einzelhandel einige aldoVandini Körperpflegeprodukte, wie z.B. Duschgele und Body Lotions mit Hasenohren. Ebenfalls gibt es ein süßes Osterhasenset. Für jedes dieser Aktionsprodukte spendet das tierversuchsfreie Unternehmen noch bis 30. April 50 Cent an deutsche Tierheime. Tierboten-Leser bestimmen, wohin die Spende geht, nämlich an die drei Tierheime, die die meisten Stimmen erhalten. Unter allen Teilnehmern verlost aldoVandini zudem ein Wellness-Wochenende – und das Haustier darf auch mitkommen! Hier können Sie für das Tierheim Mainz stimmen:

<https://aldo-vandini.de/tierheimaktion-voting>. Bei Redaktionsschluss waren schon 12.500 Euro gesammelt, doch das Tierheim Mainz stand erst auf Platz 15 – wenn nur jeder zehnte Leser abstimmt, sind wir mit Sicherheit dabei!





Die **Azubis des real-Marktes** in Mainz-Mombach haben eine Woche lang Tüten mit einem Wert von sechs Euro zusammengestellt, gefüllt mit Futter, Leckerlis und vielen schönen Dingen, die unsere Tiere benötigen. Kunden zahlten fünf Euro pro Tüte, den verbliebenen Euro spendierte der real-Markt. Das Tierheim Mainz sagt Vielen Dank!



Spinning für den Tierschutz. Die **Spinning Gruppe Widerstand Plus** zeigte sich an einem Sonntag im Dezember sattelfest, kreativ und wohl-tätig. Sie veranstaltete einen Spinning Marathon und sammelte so Spenden für das Tierheim. Hierbei kamen 60 Euro zusammen. Vielen Dank an Heike Huber und ihre Mitradler von Widerstand Plus!



Marlene Doppelmayer, Auszubildende zur Drogistin bei dm in der Seppel-Glückert-Passage, hatte die Projektidee, aus zurückgegebenen Pfand-Taschen neue Dinge zu nähen und den Verkaufserlös dem Tierheim zu spenden (wir berichteten). Zudem stellte sie ein Sparschwein sowie eine Kiste für Futterspenden für uns auf. Am Ende des Tages schrieb sie uns: „Ich war zu neugierig und hab schon gezählt, was zusammen kam. Es sind 402,12 Euro geworden!“ Mit

Freude und Stolz bedanken wir uns für diese wohl-tätige Idee und den sehr ansehnlichen Spendenbetrag!

Über Jahrzehnte nichts für Strom zahlen – dieser Traum ging für die Mainzer **Petra und Udo Ivens** in Erfüllung. Sie sind die vierten Gewinner der sogenannten „Stromrente“ des Kölner Strom- und Gasanbieters **E wie Einfach**. Unter diesem Namen verlost der Energieversorger jährlich im Kundengewinnspiel „Zählerlotto“ die Übernahme der Stromrechnung für 30 Jahre. Ihre Freude über den Gewinn möchte Familie Ivens gerne teilen. Daher spendet sie einen Teil an den Tierschutzverein Mainz und Umgebung e. V. „Wir hatten selbst Haustiere und wissen, welche Kosten schon allein für den Tierarzt anfallen



können. Als wir dann gelesen haben, dass das Mainzer Tierheim Geldsorgen plagten, stand unsere Entscheidung, hier mit unserem Gewinn zu unterstützen, schnell fest“, erklärt Udo Ivens. Ein Jahr Strom im Wert von 1.000 Euro gibt er daher an den Tierschutzverein Mainz und Umgebung e. V. weiter. Zwei weitere Jahre stiftet E wie Einfach dazu und erhöht die Spendensumme so auf 3.000 Euro. „Wir freuen uns sehr, dass Familie Ivens ihren Gewinn teilen möchte. Für uns war sofort klar, dass wir dies unterstützen“, so Sandra Stenzel, Marketing Managerin bei E wie Einfach. Vanessa Kappesser, Leiterin des Tierheim Mainz, zeigt sich gerührt: „Ich freue mich sehr über das großzügige vorweihnachtliche Geschenk an unsere Tiere. Von uns ein doppeltes Dankeschön für diese tolle Spende an Petra und Udo Ivens und E wie Einfach.“



Der Verkauf von 3.300 Kuschel-Schildkröten im Hattersheimer **Superpet** erzielte 10.000 Euro, die auf die umliegenden Tierheime und Tierschutzorganisationen verteilt wurden. Auch wir wurden dabei von Geschäftsführer Frank Dickelacker bedacht – finanziell und mit einer Schildkröte. Unsere Tiere sagen Vielen Dank!



Spenden sind weiterhin erwünscht!

Auch Sie möchten den Bau des neuen Hundehauses mit einer Spende unterstützen? Verwenden Sie einfach den Überweisungsträger im Heft. Ihre Spende kommt dann unseren Hunden zugute. Vielen Dank!

Oder können Sie sich vorstellen, dass das neue Hundehaus gar Ihren Namen oder den Ihres Unternehmens trägt? Gerne besprechen wir mit Ihnen die Modalitäten. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme über buero@thmainz.de! Schreiben Sie uns gerne auch bei Fragen rund um den geplanten Bau oder wenn Sie weitere Ideen haben, wie Sie sich oder Ihr Unternehmen einbringen können. Alle Spenden an den Tierschutzverein Mainz und Umgebung e.V. sind steuerlich absetzbar. Auf Wunsch erhalten Sie von uns eine Spendenbestätigung.

Herzlichst, Ihr Vorstand



Eine Chance für Oskar

Tierheimleiterin Vanessa Kappesser und Hundetrainerin Isabell Schwarz berichten uns vom Schicksal des Schäferhundes Oskar. Mit ihren berührenden Schilderungen gewähren sie uns ungewöhnliche Einblicke hinter die Kulissen des Tierheimalltags.

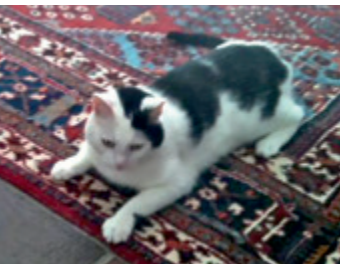
Vanessa Kappesser: Unser Oskar kam aus schlechter Haltung zu uns ins Tierheim. Er wurde von einem „Züchter“ übernommen, doch der neue Halter hatte schnell große Probleme mit ihm und dessen Bruder. Es war nicht mehr möglich, den Zwinger unbeschadet zu betreten. Er ließ sie „müde machen“, zog einen Maulkorb drauf und brachte sie zu uns. Also was nun? Die beiden hatten selten Tageslicht gesehen und dazu noch die fragwürdige Ausbildung zum Wachhund. Sie waren, wie sollte es auch anders sein, mit allem überfordert. Als das Training begann, schlich sich Oskar schnell in unser Herz. Bei ihm ging es leider nicht so schnell... Er wollte... Er wollte so gerne... Doch wie sollte er wissen, dass wir es jetzt gut mit ihm meinen? Wir wollten ihm zeigen, dass er sich auf uns verlassen kann. Manchmal ließ er sich sogar darauf ein, aber ganz oft konnte er es einfach nicht. Als unsere Trainerin Isabell Schwarz hörte, dass Perdita Lübke-Scheuermann wieder Kandidaten im Rahmen der Aggressionstrainerprüfung suchte, ergriff sie die Chance. Wir durften mit Oskar zum Vorstellen kommen! Schnell war klar, Oskar ist kein Hund für einen normalen Tierheimalltag. Sie würde ihn in ihr Projekt „Start ins neue Leben“ (SinL) aufnehmen. Als sie uns die tolle Nachricht mitteilte, brachen alle Dämme. Oskar bekommt damit die Chance, die er so sehr verdient hat. Wir sind diesem tollen Team so unglaublich dankbar! Ob wir ihn vermissen? Unendlich! Ob es auch wehgetan hat, ihn dazulassen? Natürlich! Dieser Hund hat uns tief berührt und uns als Team zusammengeschweißt. Wir denken jeden Tag an ihn und die Zeit mit ihm. Es war eine Zeit, in der wir oft gezweifelt haben und auch viele Tränen flossen. So sieht es aus „hinter den Kulissen“. Denn in der Box nebenan wartet der nächste Schützling, der um Aufmerksamkeit und Liebe bittet... und in der Box darauf und darauf und darauf... Ich danke

meinem Team für die tolle Arbeit, die es jeden Tag leistet. Danke Isabell, dass du dasselbe in ihm gesehen hast wie ich, und ich danke dem SinL-Team für dieses wirklich wichtige Projekt, das Hunden wie Oskar eine Chance gibt ein Für-immer-Zuhause zu finden!

Eure Vanny

Isabell Schwarz: Dieses Bild steht für mich für das, was wir häufig im Tierschutz erleben: starke Emotionen. Es zeigt, wie sich Mitarbeiter in Tierheimen Gedanken um Ihre Schützlinge machen, wie viel Liebe sie in ihre Arbeit stecken. Natürlich kann ich nur von den Menschen sprechen, die ich und deren Arbeit ich kenne, aber es sind nicht die einzigen. Gerade gab es bei uns wieder so einen Fall, wir mussten uns viele Gedanken machen. Wie können wir helfen, was ist das Beste und was ist, wenn es nichts bringt? Was hinter den Kulissen passiert, bekommen viele meist gar nicht mit. Die vielen Nachrichten und Telefonate, stundenlange Gespräche und Planungen, und vor allem die Träume. Ja, wir hängen so an unseren Schützlingen, dass sie uns bis in den Schlaf verfolgen und wir uns selbst da noch überlegen, wie wir ihnen helfen können und was das Beste für sie ist. Und schaffen wir (gemeinsam als Team) das, was wir geplant haben und geben dem Tier damit wieder eine Chance auf ein besseres Leben, dann entladen sich Emotionen wie auf diesem Bild. Die Anspannung fällt ab, man ist erleichtert, dass es geklappt hat und doch auch frustriert, dass es erst soweit kommen musste und manche Menschen so schlimm mit ihren Tieren umgehen. Aber wir können nur versuchen, das Beste aus solchen Situationen zu machen und aufklären, darüber sprechen. Vielleicht macht sich manch Ehrenamtlicher oder Interessent nach diesem Text einmal Gedanken, was die Menschen in den Tierheimen leisten und warum sie bestimmte Entscheidungen treffen, denn hier geht es immer um das Tier, und die Mitarbeiter kennen diese nun mal am besten. Ich danke „meinem Team“ für seine Liebe zu den Tieren und für seinen Einsatz. Auch wenn ihr krank seid oder Urlaub habt, man kann immer auf euch zurückgreifen, das sollte nicht selbstverständlich sein. Diese Aktion hat uns noch mal stärker gemacht und uns noch mehr zusammenwachsen lassen, und nachdem ich um einige Tränen leichter bin und mir meine Gedanken von der Seele geschrieben habe, geht es mir besser und ich freue mich auf unsere weiteren gemeinsamen Kämpfe!

Eure Isa



Tobi erfolgreich vermittelt

Wenn Kater Streuner alias Tobi in Erinnerungen schwelgt, erinnert er sich auch an den Tag vor über zehn Jahren als er sein „Für-immer-Zuhause“ fand. Von dieser Episode berichtet uns der gesprächige Kater in einem Brief.

In meinem Leben hatte ich bereits mehrere Namen gesammelt: Mein schwarz-weiß geflecktes Fell hatte mir den Namen „Kuhkatze“ eingebracht. Als ich 2004 ins Tierheim kam, wurde ich „Streuner“ genannt. Ich möchte aber erzählen, wie ich von einem Streuner zu „Tobi“ wurde. Ich hatte inzwischen schon drei Jahre mit den anderen Katzen im Tierheim gelebt. Es waren immer wieder viele Menschen ins Tierheim gekommen, um sich eine Katze auszusuchen, und immer hoffte ich so sehr, dass endlich auch jemand mich bemerken und in eine Menschenfamilie aufnehmen würde. Ich hatte so viel Liebe zu vergeben. Anfang 2007 besuchte ein Vater mit seinen zwei Töchtern das Katzenhaus. Sie suchten einen „dunklen Kater mit dickem Kopf“. Und von dieser Sorte gab es einige hier! So sah ich meine Chancen wieder schwinden, obwohl ich mich gut in Szene setzen und miauen konnte. Ich ging traurig in meine Ecke zurück.

„Der hier ist am längsten bei uns“

Der Familie fiel die Entscheidung sichtlich schwer: Es waren ja alles prachtvolle Tiere, die zur Wahl standen. „Welche Katze hätten Sie denn am liebsten vermittelt?“, fragte der Vater irgendwann spaßeshalber eine

Holger Wollny

..... RECHTSANWALT

Mombacher Straße 93
55122 Mainz

Telefon: 0 61 31/21 70 90
Telefax: 0 61 31/58 84 01

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Verkehrs- und Schadensrecht
- Miet- und Pachtrecht
- Vertragsrecht

Interessenschwerpunkte:

- **Tierschutz**
 - Strafrecht
-

der freundlichen und hilfsbereiten Tierpflegerinnen. „Am liebsten alle“, antwortete diese. Dann zeigte sie auf mich. „Aber der hier ist am längsten bei uns.“ Vater und Töchter sahen sich an und sagten daraufhin spontan: „Dann nehmen wir diesen Kater mit uns!“ Fortan nannten sie mich „Tobi“. Was aber keiner wusste: Durch mein Vorleben war ich wild und stark, und im neuen Zuhause angekommen, war ich tagsüber erst einmal drei Monate im Haus verschwunden. Nachts konnte ich dann in Ruhe essen und auf Erkundung gehen. Aber irgendwann merkte ich, dass die Menschenhand so herrliche Dinge tun konnte wie kraulen und streicheln, und davon konnte ich nicht genug bekommen. Auch meine Stimme entdeckte ich wieder und „spreche“ so viel, dass sie immer sagen, ich würde fünf Sprachen sprechen... Und jetzt durfte ich auch in den Garten gehen, was war das eine Freude! Endlich wieder mal Bäume zum Klettern... Ich bekam auch eine Extratür und war ungebunden wie im früheren Leben, nur habe ich jetzt noch jemanden, mit dem ich ganz, ganz viel Zärtlichkeiten austauschen und dem ich ganz, ganz viel erzählen kann. Wer hätte das noch gedacht?

Tschüss, Ihr Tobi Grunenberg

Tierschutz-Hattrick im Präzedenzfall

*Schutz der Tiere geht im Notfall vor Hausrecht \ \ Pressemitteilung
Erna-Graff-Stiftung für Tierschutz (leicht gekürzt)*

Naumburg/Berlin, 22. Februar 2018 - Das Oberlandesgericht Naumburg hat den Freispruch für drei Tierschutzaktivisten in dritter Instanz bestätigt, die aufgrund von gravierenden Missständen und Vollzugsdefiziten 2013 in Sandbeiendorf (Sachsen-Anhalt) einen der größten Schweineställe Deutschlands betraten und wegen Hausfriedensbruch angeklagt wurden. Die Erna-Graff-Stiftung, die den Prozess maßgeblich unterstützte, begrüßt dieses Urteil als Meilenstein. „Erstmals vor einem deutschen Gericht wurde in dritter Instanz geurteilt, dass Hausfriedensbruch unter Umständen gerechtfertigt sein kann, wenn es kein milderes Mittel gibt, um tierschutzwidrige Zustände aufzudecken“, so Dr. Eisenhart von Loeper, 1. Vorsitzender der Erna-Graff-Stiftung für Tierschutz.



Einblick in die Schweinezucht in Sachsen-Anhalt festgehalten von Tierschützern – zu schmale Kästen, Wunden, Fliegen, Tumore, Leichen und Kot.

Jubel im Gerichtssaal

Der Vorsitzende Richter Henss fand deutliche Worte im heutigen Prozess zum Tatvorwurf des Hausfriedensbruchs vor dem Oberlandesgericht Naumburg. Treffender sei es nach Henss von „Stallfriedensbruch“ zu sprechen. Den Frieden im Stall hätten jedoch nicht die Tierschützer gestört, sondern der verantwortliche Tierhalter, mit jahrelanger Duldung des Veterinäramts.

Zwar haben die Aktivisten rein formal Hausfriedensbruch begangen, dies war aber gerechtfertigt, da das höherrangige Rechtsgut Tierschutz bedroht war. Der Vorsitzende Richter sah den rechtfertigenden Notstand in nicht zu überbietender Deutlichkeit gegeben. Die Aktivisten hätten einen Skandal aufgedeckt und als Quittung ein Strafverfahren bekommen. In seiner mündlichen Urteilsbegründung lobte Richter Henss wie schon zuvor sein Kollege am Landgericht Magdeburg ausdrücklich das vorbildliche Verhalten der Tierschützer. Die Angeklagten hätten sich freiwillig gegenüber der Staatsanwaltschaft zum Filmen bekannt und damit ein erhebliches persönliches Risiko auf sich genommen.

Kritik am Veterinäramt

Der Freispruch der angeklagten Aktivisten ist eine juristische Überraschung. „Wir alle sollten froh sein, dass die Angeklagten diese Missstände aufgedeckt haben“, so der Vorsitzende Richter. Gleichzeitig kritisierte Henss das betroffene Veterinäramt scharf und sprach davon, dass erst die Tierschützer der Behörde mit ihrem Film-



Tote Ferkel in Sandbeiendorf.

material „auf die Sprünge helfen“ mussten. Das zuständige Veterinäramt sei weder überlastet noch nachlässig, sondern hätte die Missstände über viele Jahre gekannt und geduldet. Richter Henss erläuterte für die rund hundert anwesenden Zuschauer anschaulich sein Urteil: Die Kastenstände wären schon immer zu schmal, denn „das ist keine Jeans, die über Nacht einläuft“. Auch die zu weiten Spaltenböden seien nicht das plötzliche Resultat eines „Erdbebens“.

„Kein Freibrief für Tierschützer“

Diese Sichtweise bekräftigt auch der 1. Vorsitzende der Erna-Graff-Stiftung für Tierschutz: „Erst die Versäumnisse des Veterinäramtes zwangen die Aktivisten zum aktiven Handeln“, so Dr. Eisenhart von Loeper. „Erfreulicherweise haben nun drei Gerichte in Folge anerkannt, dass das Vorgehen der Tierschützer gerechtfertigt war, um weiteren Schaden von den Tieren abzuwenden.“ (...) Dennoch betonte der Vorsitzende Richter, sei sein Urteil kein Freibrief für Tierschützer, in Ställen auf eigene Faust zu kontrollieren. Als Voraussetzungen für dieses Urteil waren entscheidend: Die Tierschützer haben bereits im Vorfeld konkrete Hinweise auf Missstände im betreffenden Betrieb, staatliche Stellen weigern sich einzugreifen und die Tierschützer halten entsprechende Sicherheitsmaßnahmen wie Schutzkleidung ein, um die Tiere nicht zusätzlich zu gefährden.

Zum Schluss der Verhandlung wandte sich der Richter den Angeklagten zu und verabschiedete sie mit den Worten: „Sie sind nun keine Angeklagten mehr“. Mit dem Urteil des Oberlandesgerichtes ist der Präzedenzfall nun bundesweit mustergültig. Eine abweichende Rechtsansicht würde die Überprüfung vor dem Bundesgerichtshof nach sich ziehen.



Verendetes und verkotetes Tier in der Schweinezuchtanlage.

Aufnahmeantrag für Mitglieder

Ich möchte durch meine Mitgliedschaft im Tierschutzverein Mainz und Umgebung e.V. die Arbeit für den Tierschutz unterstützen und beantrage hiermit meine Aufnahme als ordentliches Mitglied.

Herr/Frau geb. am in
 Name, Vorname

.....
 Straße/Haus-Nr.

.....
 PLZ/Wohnort

.....
 Telefon-Nummer

.....
 Mobil-Nummer

.....
 E-Mail

.....
 Beruf

Mein Mitgliedsbeitrag (mindestens 30,- Euro) beträgt:

☐ 30,- Euro ☐ 50,- Euro ☐ 100,- Euro ☐ Euro pro Jahr.

....., den

Unterschrift

Um dem Verein Verwaltungskosten zu sparen, soll mein Mitgliedbeitrag jährlich von folgendem Konto eingezogen werden. **Diese Ermächtigung kann ich jederzeit widerrufen.**

Name der Bank:

IBAN: BIC:

Kontoinhaber:

....., den

Unterschrift

Wird vom Vorstand ausgefüllt!

Dem Antrag wurde in der Vorstandssitzung vom stattgegeben.

Mainz, den.....

.....
 Vorsitzende/r

.....
 Stellv. Vorsitzende/r

Mitgliedsnummer: